

ZUM
WEITERLESEN

- ▶ Die gesamte Geschichte Abrahams ist nachzulesen in Gen 11,26–25,7.
- ▶ Während die Menschen beim Turmbau zu Babel in Gen 11,4 aus eigener Kraft versuchen, sich einen Namen zu machen, ist es in Gen 12,2 die Zusage Gottes an Abraham, „deinen Namen groß [zu] machen“.
- ▶ Die Aufforderung zum Auszug aus Babylon, d. h. der Rückkehr aus dem Exil, findet sich auch beim Propheten Jesaja (Jes 48,20; 52,11f.).

INFORMATIONEN
ZUM TEXT

- ▶ Der Name „**Haran**“ wird in Gen 11,26f. in dreifacher Bedeutung verwendet:
 - **Genealogien:** In Gen 11,10–31 werden zehn Generationen aufgezählt von Noah bis Abram. Auch zwischen Adams Söhnen und Noah zählt die Genesis genau zehn Generationen. Es geht um perfekte und geordnete Zeitabschnitte, nicht um historische Personen.
 - **Gen 12,1: Der Aufruf „Geh fort“** ist im Hebräischen ein Klangspiel: *Lech lecha* – wörtlich übersetzt „Geh für dich!“ oder „Geh zu dir!“ Martin Buber übersetzt „Geh vor dich hin!“
- ▶ **Gen 11,31.32; 12,4.5: Haran** ist ein Ortsname. Der Ort liegt im Norden Mesopota-

miens und gewinnt – wie auch „Ur in Chaldäa“ – in babylonischer Zeit durch den Bau eines Mondgott-Tempels an Bedeutung.

- ▶ **Gen 11,28.31: Chaldäa** ist ein anderer Begriff für „Babylonien“ und meint das südliche Zweistromland (Mesopotamien). Die Stadt **Ur** gilt als Heimat der Familie Abrahams.
- ▶ **Gen 11,32; 12,4: Die hohen Altersangaben** der Menschen (Terach ist bei seinem Tod 205; Abraham beim Aufbruch 75, bei seinem Tod 175 Jahre alt) drücken die Sehnsucht nach einem langen Leben aus und enthalten die Vorstellung, dass zu einer guten Schöpfung auch ein langes und gelungenes Leben gehört. Sie sind nicht wörtlich zu verstehen (vgl. auch Gen 25,7f.).
- ▶ **Gen 11,31; 12,5: Kanaan** ist die Bezeichnung für das verheißene Land, bevor Israel es in Besitz nimmt.
- ▶ **Gen 12,1.4: Gott** steht für den Gottesnamen JHWH.



Pilger*innen der Hoffnung | © Katholisches Bibelwerk e.V. | www.bibelwerk.de | bibelinfo@bibelwerk.de | Foto: © Monika Oestemer



Die Bibel lesen mit Herz und Verstand

1

GEH IN DAS LAND,
DAS ICH DIR ZEIGEN WERDE

Genesis 11,31–12,5

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht. (Gotteslob 450)
 Text: Pfarrer Hans-Hermann Bittger | Melodie: Kanon für zwei Stimmen
 Joseph Jacobsen († 1943) 1935 | Textrechte: Bistum Essen



Kanon ① H7 Em Am Em

Got-tes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat
 Hoff - nung und Zu - kunft ge - bracht; es gibt
 Trost, es gibt Halt in Be - drängnis, Not und Äng-sten,
 ist wie ein Stern in der Dun - kel - heit.

GENESIS 11,31–12,5

³¹ Terach nahm seinen Sohn Abram,
 seinen Enkel Lot, den Sohn Harans,
 und seine Schwiegertochter Sarai, die Frau seines Sohnes Abram,
 und sie zogen miteinander aus Ur in Chaldäa aus,
 um in das Land Kanaan zu gehen.

Als sie aber nach Haran kamen, siedelten sie sich dort an.

³² Die Lebenszeit Terachs betrug zweihundertfünf Jahre,
 dann starb Terach in Haran.

^{12,1} GOTT* sprach zu Abram:

Geh fort aus deinem Land, aus deiner Verwandtschaft
 und aus deinem Vaterhaus
 in das Land, das ich dir zeigen werde!

² Ich werde dich zu einem großen Volk machen,
 dich segnen

und deinen Namen groß machen.

Ein Segen sollst du sein.

³ Ich werde segnen, die dich segnen;

wer dich erwünscht, den werde ich verfluchen.

Durch dich sollen alle Sippen der Erde Segen erlangen.

⁴ Da ging Abram, wie GOTT ihm gesagt hatte,
 und mit ihm ging auch Lot.

Abram war fünfundsiebzig Jahre alt, als er von Haran auszog.

⁵ Abram nahm seine Frau Sarai mit,

seinen Neffen Lot

und alle ihre Habe, die sie erworben hatten,

und alle, die sie in Haran hinzugewonnen hatten.

Sie zogen aus, um in das Land Kanaan zu gehen,

und sie kamen in das Land Kanaan.

© Einheitsübersetzung 2016

* Wenn GOTT im Bibeltext mit Kapitälchen geschrieben erscheint,
 steht im Hebräischen der Gottesname JHWH.



LESESCHLÜSSEL

FÜR GENESIS 11,31–12,5

Ich lese den Text:

- ▶ Welche Begriffe und Leitmotive wiederholen sich?
- ▶ Was ist das zentrale Motiv des Textes?
- ▶ Was ist (oder könnte sein) die Motivation für den ersten Aufbruch, was für den zweiten Aufbruch? Vgl. auch Gen 15,7.
- ▶ Was erfahren wir direkt oder indirekt über die Hoffnungen der Personen?

Der Text liest mich:

- ▶ Mit welchen Figuren der Erzählung fühle ich mich verbunden?
- ▶ Wo habe ich in meinem Leben Aufbrüche erlebt? Was hat den Aufbruch motiviert? Wer hat mich begleitet?
- ▶ Woran denke ich bei „Land, das ich dir zeigen werde“?
- ▶ Wenn ich auf Kirche und Gesellschaft schaue: Wo gibt es Aufbrüche? Wo stehen sie noch aus und wo ist ein Teil des Weges geschafft?
- ▶ Welche Hoffnung(en) nehme ich in die nächsten Tage mit?